



NETZ
ENTWICKLUNGS
PLAN **STROM**

NETZENTWICKLUNGSPLAN STROM 2012

ERKENNTNISSE AUS DER KONSULTATION
20.08.2012



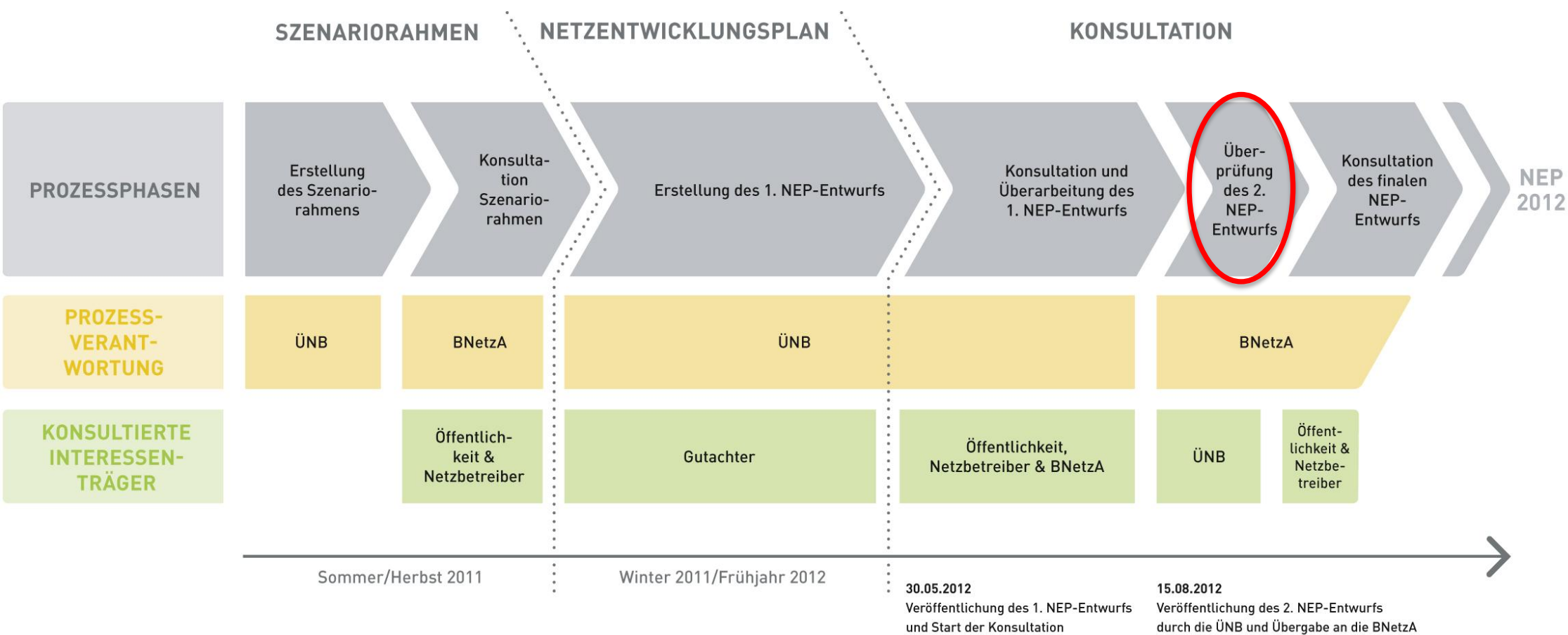


AGENDA

1. Der Konsultationsprozess
2. Die Bearbeitung und Veröffentlichung der Stellungnahmen
3. Themen und Teilnehmer
4. Überarbeitungen
5. Erklärungen und Erläuterungen



DER PROZESS DER ERSTELLUNG DES NETZENTWICKLUNGSPLANS





DER KONSULTATIONSPROZESS

- Transparentes Verfahren:
 - Information über Prozessschritte
 - Veröffentlichung von Stellungnahmen im Internet (nur mit Einverständniserklärung)
 - Dialogveranstaltungen in Berlin und in den Ländern
- Die gesammelten Erfahrungen werden wir für spätere NEPs nutzen!

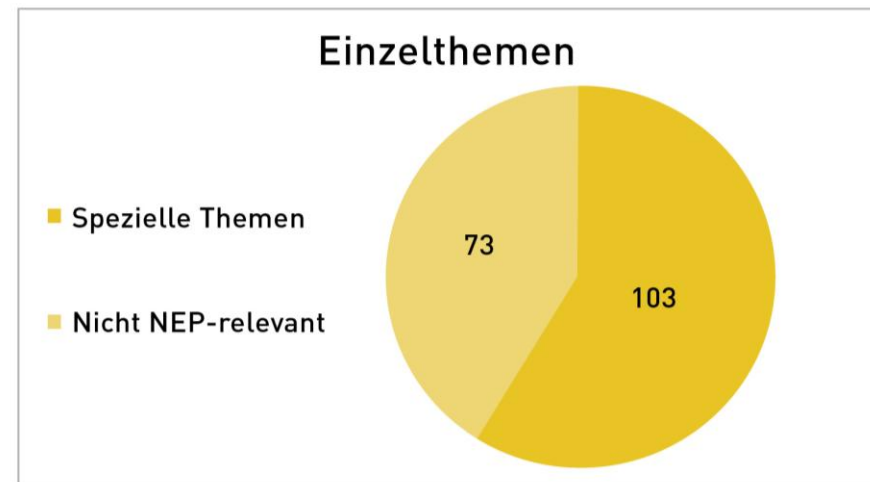
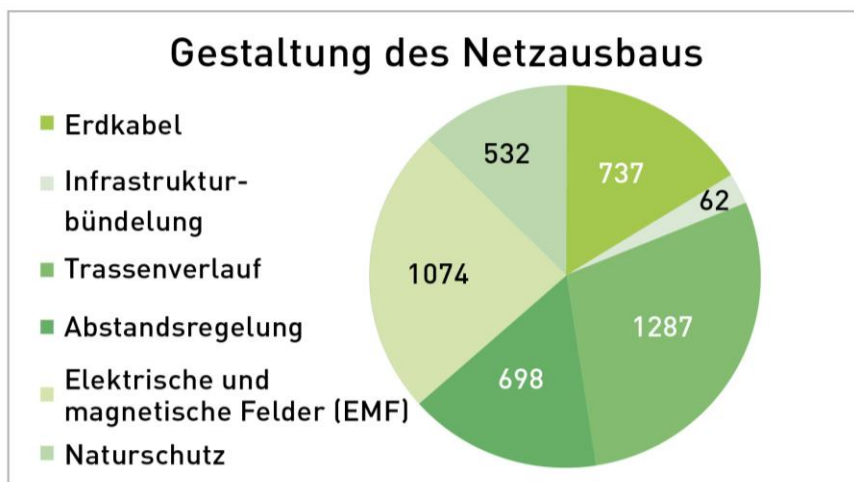
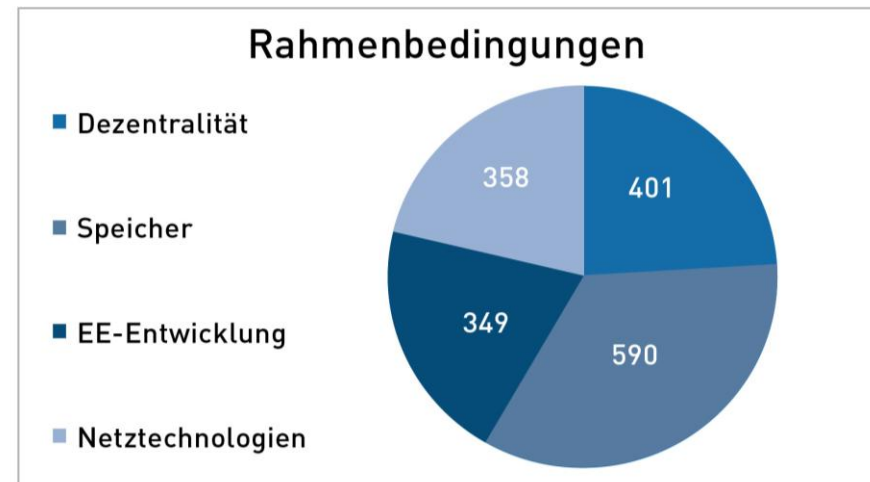
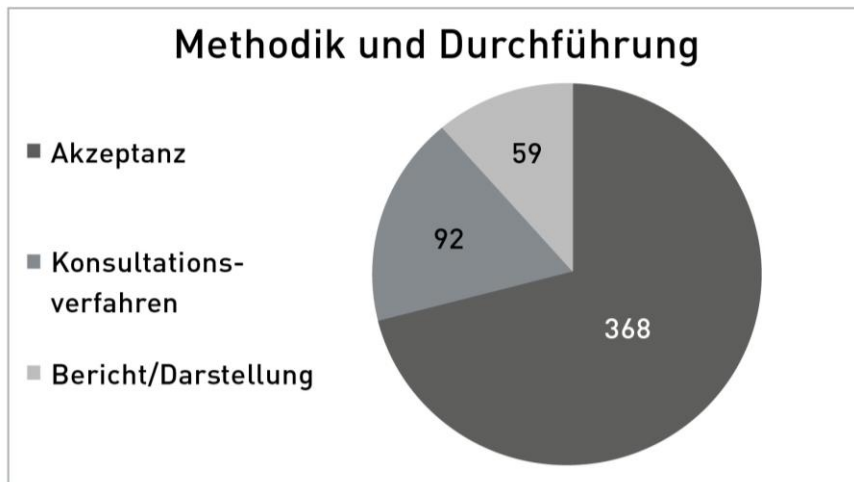


BEARBEITUNG DER STELLUNGNAHMEN

- Zur Abgabe der Stellungnahmen wurden alle angebotenen Wege gewählt:
Mail, Post, Onlinemaske
- Prozess der Bearbeitung:
 - Aufbereitung nach Themen
 - Unterteilung Institutionen/Privatpersonen
 - Bearbeitung in den unterschiedlichen NEP-Arbeitsgruppen
 - Einarbeitung in den Bericht
 - sukzessive Veröffentlichung der Stellungnahmen im Internet (nur mit Einverständniserklärung)



ANZAHL DER NENNUNGEN EINES THEMAS

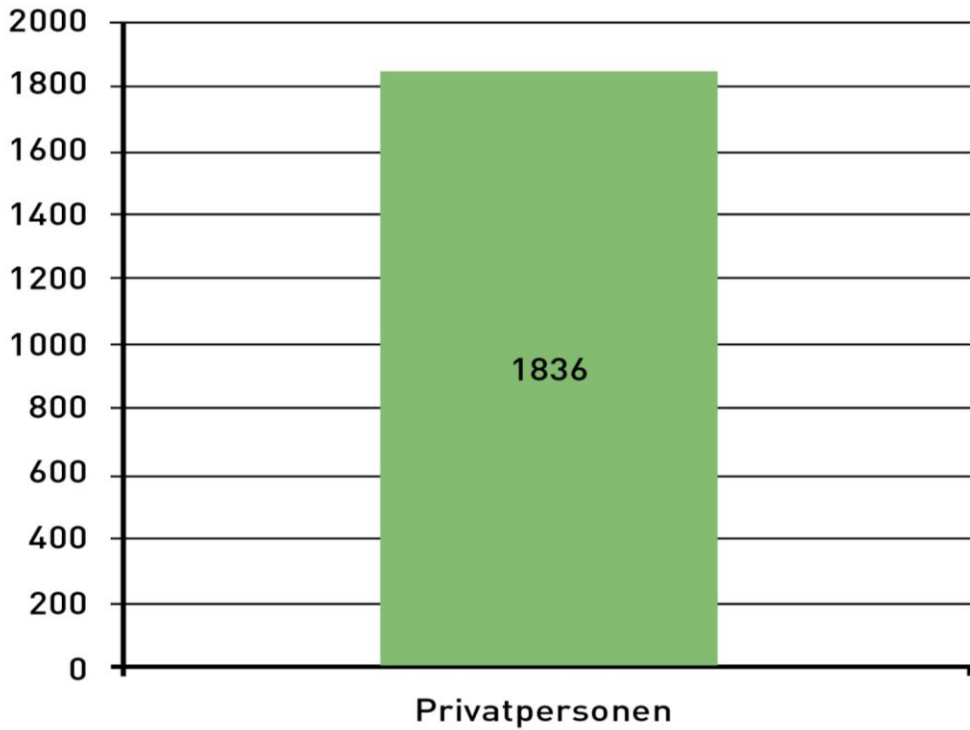




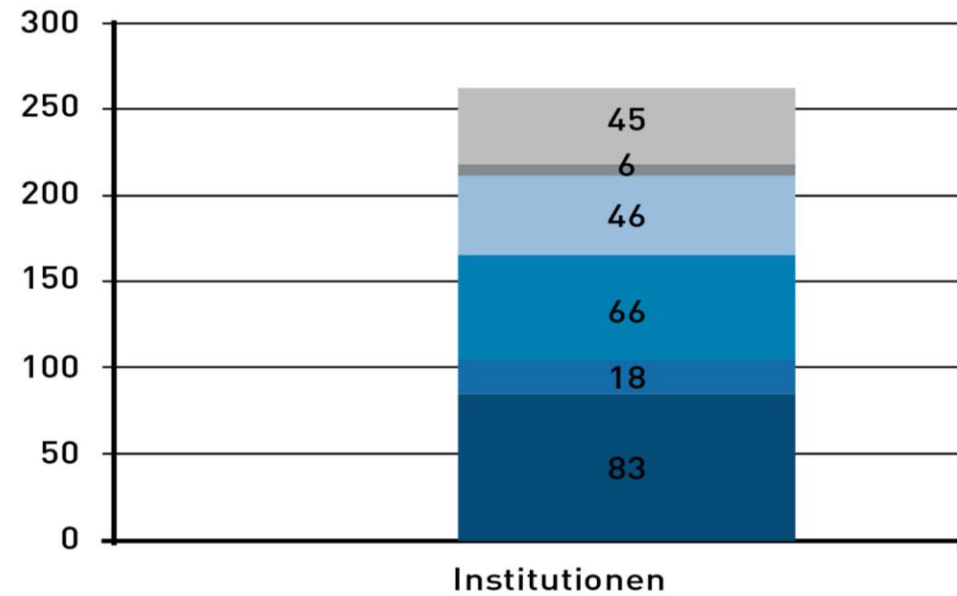
AUFTEILUNG DER STELLUNGNAHMEN NACH ABSENDER



■ Privatpersonen

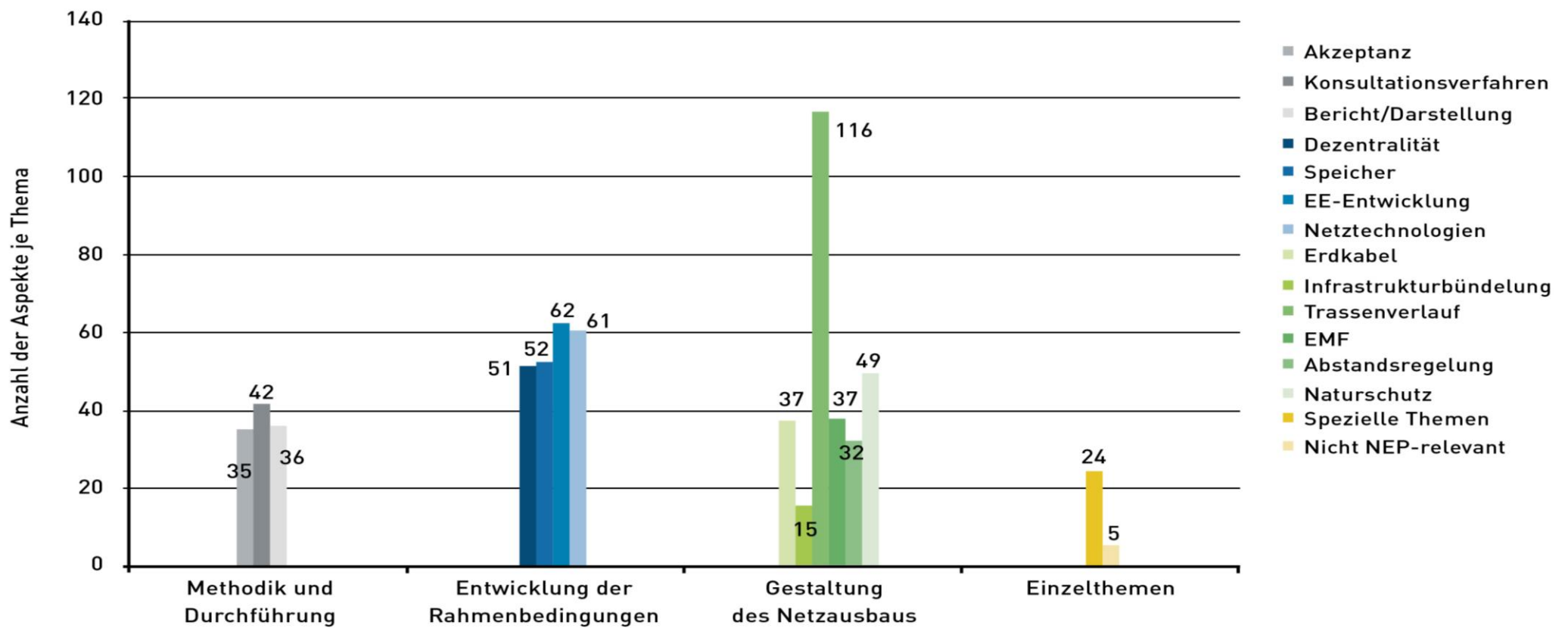


- Bürgerinitiativen
- Institute
- Unternehmen
- Gemeinden, Städte und (Land-)Kreise
- Landes- und Bundespolitik
- Verbände



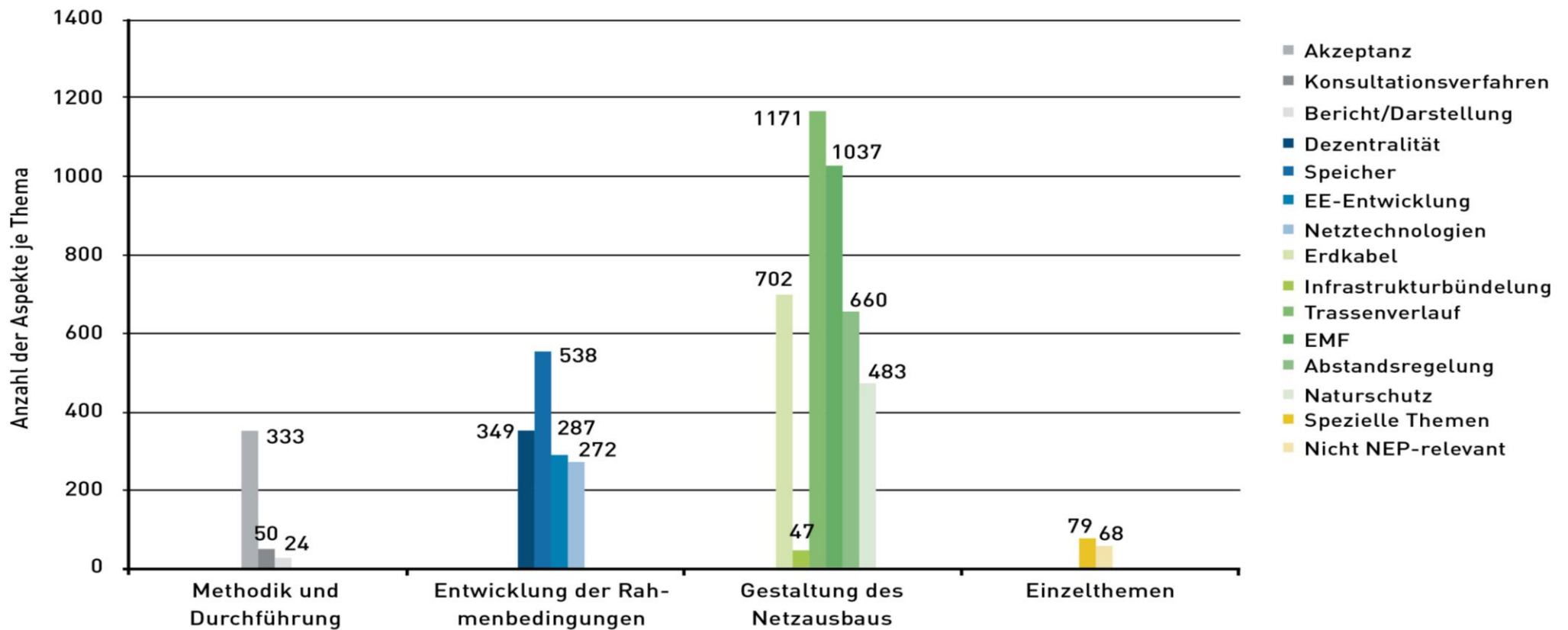


THEMENVERTEILUNG BEI INSTITUTIONEN





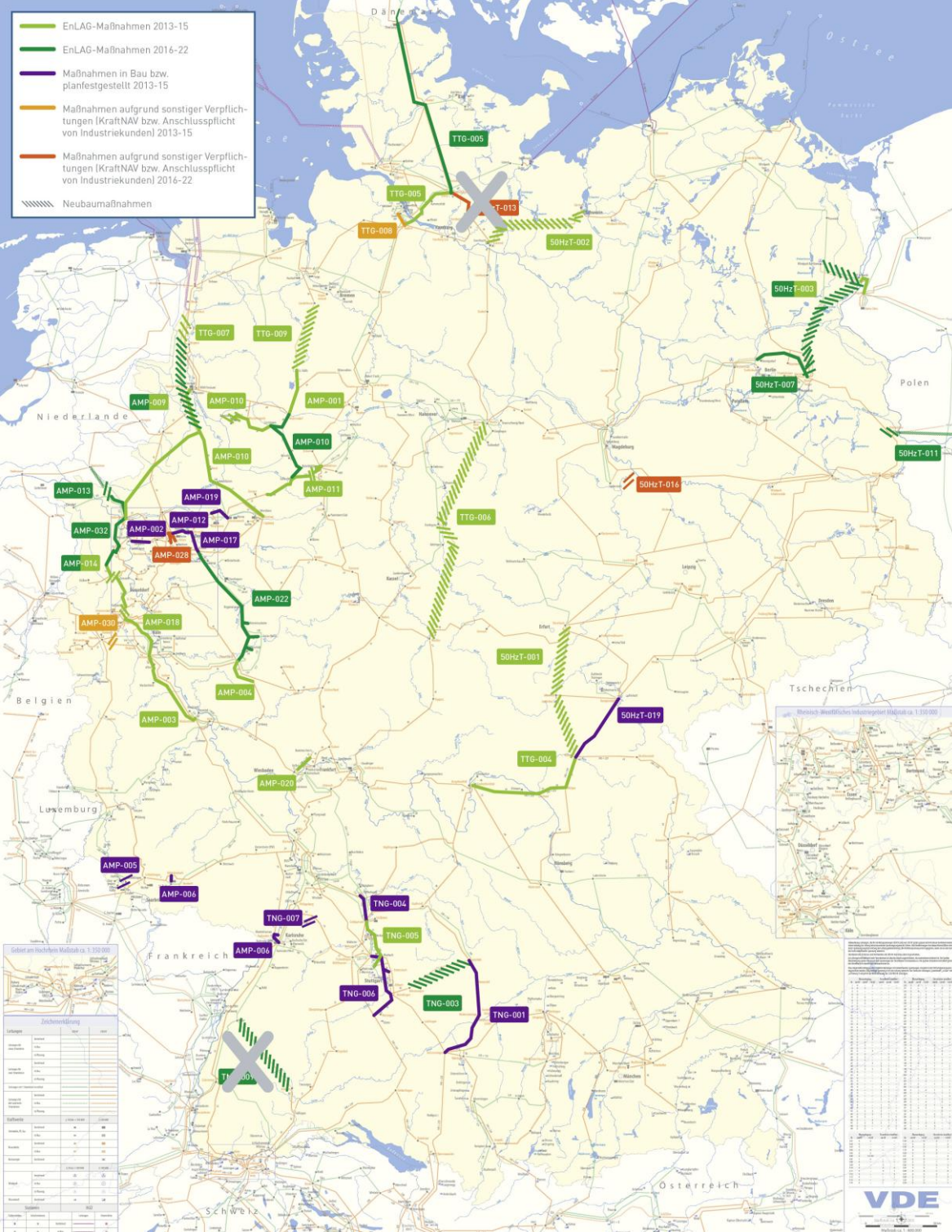
THEMENVERTEILUNG BEI PRIVATPERSONEN





DIE NEUE STARTNETZTOPOLOGIE

- Wesentliche Änderung:
 - Verschiebung von Maßnahmen aus dem Startnetz ins Ergebnisnetz:
 - Maßnahmen ohne Planfeststellungsbeschluss (mit Ausnahme von Maßnahmen, die aus sonstigen Verpflichtungen resultieren, bspw. KraftNAV)
 - grenzüberschreitende Netzausbaumaßnahmen
- Das Startnetz besteht aus:
 1. dem heutigen Netz (Ist-Netz),
 2. den EnLAG-Maßnahmen,
 3. den in der Umsetzung befindlichen Netzausbaumaßnahmen (planfestgestellte Vorhaben, teilweise bereits in Bau).



DAS STARTNETZ



- Leitungsneubau in bestehenden Trassen: 800 km
- Leitungsneubau in neuen Trassen: 700 km
- Stromkreisauflagen auf bestehenden Gestängen: 400 km
- abgeschätzte Investition: 5 Mrd. €



WEITERFÜHRENDE ERKLÄRUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN

- Themen NEP:
 - Szenariorahmen
 - Infrastrukturbündelungen
 - NOVA-Prinzip
 - Technologien (z. B. Hochtemperaturseile und HGÜ-Technologie),
Spannungsstabilität, Methodik der Leistungsflussberechnung
 - Transportbedarf
- Themen außerhalb des NEP:
 - gesundheitliche Auswirkungen
 - Naturschutz und Tourismus
 - Lärm
 - Abstandsregelungen



SZENARIORAHMEN

- Szenariorahmen war nicht Teil dieser Konsultation
- wurde von der BNetzA konsultiert
- Szenariorahmen für NEP 2013 wird derzeit konsultiert
- wichtigste Themen:
 - Dezentralität der Erzeugung
 - Entwicklung erneuerbarer Energien
 - Speichertechnologien



MINIMIERUNG DES NETZAUSBAUBEDARFS

- Grundlage der Berechnungen sind die im genehmigten Szenariorahmen beschriebenen Eingangsgrößen und gesetzliche Rahmenbedingungen wie die Verpflichtung zu Abnahme und Transport von 100 % erneuerbar erzeugten Stroms.

Vorhandene Optionen:

- optimierte Netznutzung
- Kappen reg. Erzeugungsspitzen
- Regelenergie durch EE-Anlagen
- Reduzierung/Stopp europ. Stromhandel
- Redispatch/Countertrading

Zu realisierende Optionen:

- Reduzierung Stromverbrauch
- verbrauchsnahe Erzeugung
- Erzeugungsnahe Speicherung
- Methanisierung/Power-to-Gas
- Demand Side-Management und Smart Grids



THEMEN AUSSERHALB DES NEP

- Trassenverläufe
 - NEP stellt noch keine konkreten Trassenverläufe dar
 - Teil eines späteren Planungsschrittes
- Abstandsregelungen
 - mögliche Optimierung ist Teil eines späteren Planungsschrittes
 - bei neuen Trassen werden nach Möglichkeit siedlungsferne Lösungen genutzt, wenn dem keine Konflikte mit anderen Schutzgütern entgegenstehen
- EMF
 - Netzentwicklungsplan beinhaltet nur Leitungen, die innerhalb der gesetzlich festgelegten Grenzwerte für elektrische und magnetische Felder betrieben werden können, bei denen es nach dem Stand der Wissenschaft zu keiner gesundheitlichen Beeinträchtigung kommt
 - Grenzwerte werden auch zukünftig eingehalten und Trassenverläufe nach Möglichkeit optimiert (s.o.)



ZUSAMMENFASSUNG KONSULTATION

- die Konsultation hat den NEP verändert:
 - Änderung der Startnetzdefinition
 - zusammenfassende Einleitungskapitel
 - textliche Ergänzungen
- nicht alle Stellungnahmen haben den NEP verändert:
 - Missverständnis: Konsultation ist kein Einspruchsverfahren
 - Vielzahl von Themen außerhalb des NEP wurden angesprochen
- großes Interesse an Mitwirkung in späteren Genehmigungsverfahren
- ein Schritt in richtige Richtung:
 - Dialog weiterführen
 - Transparent hin zu einem breiten Konsens



Das Tempo des Netzausbaus bestimmt das Tempo der Energiewende



NETZ
ENTWICKLUNGS
PLAN **STROM**

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

